

# **N i e d e r s c h r i f t**

über die Sitzung des Gemeinderates

## **A h o l m i n g**

am 21. Juni 2005

im Sitzungssaal des Rathauses Aholming

---

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Apfelbeck  
Schriftführer: VOAR Gamsreiter

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den 15 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) des Gemeinderates sind 14 anwesend:

Betzinger Martin, Emmerdinger Johann, Falter Hans-Jürgen, Friedberger Theresia, Gerl Herbert, Hackl Helga, Högl Michael, Jummer Johann, Jummer Walter, Obermaier Kaspar, Reichl Johann, Riederer Franz, Unverdorben Max;

Entschuldigt fehlt: Hof Alfons

Außerdem waren anwesend: Herr Keller vom Plattlinger Anzeiger  
3 Zuhörer

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Der nichtöffentliche Teil wurde vorgelesen. Einwendungen sind nicht erhoben worden.

Punkt 1      Aufstellung einer Ortsabrundungssatzung (§ 34 Abs. 4 Nrn. 1 und 3 BauGB) im Bereich Schwarzwöhr: Abwägung und Satzungsbeschluss

Beschluss mit 11 : 3 Stimmen

Für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wurde das Beteiligungsverfahren durchgeführt. Zu den eingegangenen Einwendungen, Anregungen und Bedenken wird folgende Abwägung vorgenommen:

Zunächst wird festgestellt, dass wegen schwerwiegender Einwendungen von Fachstellen auf die Einbeziehung von Teilflächen der Fl.Nrn. 635 und 646 im nordöstlichen Bereich verzichtet wird. Die nachfolgende Abwägung bezieht sich daher nur mehr auf den einbezogenen südwestlichen Bereich (Teilflächen der Fl.Nrn. 640 und 647).

1. Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

Die grundsätzlichen Ausführungen zum Hochwasserschutz werden in die Satzung aufgenommen.

Die Ausführungen zu den siedlungswasserwirtschaftlichen Voraussetzungen werden zur Kenntnis genommen. Auflagen zur Einleitung von Niederschlagswasser in Oberflächengewässer können bei Bedarf in die Baugenehmigungen aufgenommen werden.

2. Landwirtschaftsamt Deggendorf

Der dringenden Empfehlung auf die Pflanzung von Weißdorn zu verzichten, wird nachgekommen. Weißdorn wird aus der Pflanzempfehlung herausgenommen.

3. Regierung von Niederbayern – Höhere Landesplanungsbehörde

Die Ansicht der höheren Landesplanungsbehörde, wonach der Ortsteil Schwarzwöhr nicht geeignet sei, eine nahezu das Doppelte betragende Siedlungserweiterung zu rechtfertigen, wird vom Gemeinderat nicht geteilt. Zum einen stehen nach der Herausnahme des nordöstlichen Bereichs die nach § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB einbezogenen Flächen zum bereits im Zusammenhang bebauten Ortsteil in einem angemessenen Verhältnis, andererseits erfährt der bestehende Ortsteil durch die Einbeziehung der einzelnen Außenbereichsflächen eine sinnvolle Abgrenzung und Abrundung, die nach Ansicht des Gemeinderats mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar ist. Im Übrigen sind die einbezogenen Flächen durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Bereichs entsprechend geprägt.

Dem Argument langjährig stagnierender Einwohnerzahlen wird entgegengehalten, dass sich die Einwohnerzahl in der Gemeinde in den letzten 15 Jahren um über 400 Einwohner oder um mehr als 20% erhöht hat. Dies geschah in erster Linie durch die kontinuierliche aber behutsame Ausweisung von mehreren kleineren Baugebieten in verschiedenen Ortsteilen. Dadurch konnte in der Vergangenheit eine organische Siedlungsentwicklung erreicht werden. Mit der vorliegenden Satzung soll dies auch im Ortsteil Schwarzwöhr erreicht werden.

#### 4. Landratsamt Deggendorf – Fachreferat Naturschutz-

Die Bedenken dieser Fachstelle werden vom Gemeinderat nicht geteilt. Mit der Einbeziehung dieser Flächen soll vielmehr eine sinnvolle Abrundung und eine Einbindung der bisher exponiert liegenden Bebauung auf der Fl.Nr. 650 erreicht werden.

Die Minderung des Eingriffs in das Landschaftsbild durch ausreichende Eingrünung ist in der Satzung vorgesehen. Die laut Fachstelle ökologisch sehr wertvolle Steilböschung wird vom Geltungsbereich der Satzung nicht berührt. Zur naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung wird festgestellt, dass diese nicht von der Gemeinde, sondern von den Bauherren für jedes einzelne Bauvorhaben abgearbeitet werden müssen. Dies wird in die Satzung aufgenommen. Dabei ist besonderer Wert auf eine Eingrünung nach Westen zur freien Landschaft hin zu legen.

Der Gemeinderat beschließt, dass die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Schwarzwöhr in der abgeänderten Form erlassen wird. Satzungstext und Lageplan sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt. Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

#### Punkt 2

#### Antrag auf Beschilderung des Radweges entlang der B8 zwischen Plattling und Moos

---

Die Gemeinderatsmitglieder hatten bereits mit der Sitzungsladung den Antrag des Herrn Raimund Brandl auf Beschilderung des Radweges entlang der B8 zwischen Plattling und Moos mit gleichzeitigem Nutzungsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art zugestellt bekommen. Außerdem hatten Sie die verkehrsrechtliche Stellungnahme der Polizeiinspektion Plattling zu diesem Antrag bekommen. Der zweite Bürgermeister teilte zusätzlich Einzelheiten zum Sachverhalt mit. Ausführlich diskutiert wurde die Frage ob es sinnvoll sei, im Bereich zwischen Thannet und Kühmoos den Fischereiberechtigten und den Badegästen die Zufahrt zu erlauben. Überwiegend Einigkeit bestand dagegen im übrigen Bereich eine Beschilderung als Radweg mit dem Zusatz „landwirtschaftlicher

Verkehr frei“ vorzunehmen. Die Gemeinde Moos handhabt dies in Ihrem Bereich ebenso.

Der Vorsitzende ließ schließlich über den Beschilderungsvorschlag der Polizeiinspektion Plattling abstimmen, ergänzte aber, dass zu gegebener Zeit evtl. Ergänzungen erforderlich sein könnten.

#### Beschluss mit 10 : 4 Stimmen

Der Gemeinderat beschließt, dass der Radweg entlang der B8 zwischen Plattling und Moos im Bereich der Gemeinde Aholming gemäß der verkehrsrechtlichen Stellungnahme der Polizeiinspektion Plattling vom 06.06.2005 beschildert werden soll. Der Gemeinderat behält sich aber bei Bedarf eine Nachbesserung vor.

#### Punkt 3      Bestellung eines kommunalen Behindertenbeauftragten

##### Beschluss mit 13 : 0 Stimmen

(Gemeinderatsmitglied Emmerdinger stimmte nicht mit)

Gemeinderatsmitglied Johann Emmerdinger wird zum Behindertenbeauftragten für den Bereich der Gemeinde Aholming bestellt.

#### Punkt 4      Bekanntgaben, Wünsche und Anfragen

- a) Die Gemeinderatsmitglieder wurden von Seiten der Verwaltung ausführlich über den Sachstand zur Fliegenplage informiert.
- b) Den Gemeinderatsmitgliedern wurde das Schreiben der Regierung von Niederbayern vom 29.04.2005 zur Zusammenlegung der Sonderpädagogischen Förderzentren Osterhofen und Schöllnach vorgetragen.
- c) Die Gemeinderatsmitglieder wurden über den Antrag der Ehegatten Anthofer vom 06.06.2005 auf Änderung des Busfahrplans im Bereich Kühmoos informiert.

- d) Der Vorsitzende wies auf folgende Einladungen für die Gemeinderatsmitglieder hin:

Einladung des Kindergartens für das Musical „Plock der Regentropfen“  
am 10.07.2005

Nochmaliger Hinweis auf den Tag der offenen Gartentür am Sonntag,  
den 26.06.2005 beim Anwesen Lehner in Neutiefenweg

Hinweis auf die Einweihung des Sportheims Aholming

Einladung des TSV zum Seilzugwettbewerb am 17.07.2005

- e) Gemeinderatsmitglied Frau Friedberger wies auf eine Besprechung am 27.06.2005 um 18.00 Uhr im Pfarrzentrum zum Ferienprogramm hin und bat um Teilnahme.
- f) Gemeinderatsmitglied Franz Riederer sprach die schlechten Sichtverhältnisse an der Einmündung des Schlossweges in die Staatsstraße 2124 speziell aus Richtung Breitfeld an.
- g) Gemeinderatsmitglied Frau Hackl sprach den schlechten Zustand der von der Gemeinde bepflanzten Flächen an und machte den Vorschlag hier evtl. den Gartenbauverein einzubinden. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die meiste Arbeit trotzdem bei den Gemeindearbeitern verbleibe.
- h) Gemeinderatsmitglied Frau Hackl fragte an, ob der Schulsport nicht auf der Anlage an der Schule durchgeführt werden könnte. Damit würde den Kindern der lange Weg zum Sportplatz erspart.
- i) Gemeinderatsmitglied Betzinger ergänzte zum Thema Fliegenplage aus seiner Sicht, dass die Sache einerseits nicht ins lächerliche gezogen werden soll und sich andererseits das Landratsamt verstärkt um die Sache kümmern müsse.
- j) Gemeinderatsmitglied Betzinger sprach die Risse im Straßenbereich Oberes Dorf am Müllerberg an.
- k) Gemeinderatsmitglied Högl fragte an, ob am Weiher in Penzling nicht noch an der letzten Seite der Zaun erneuert werden sollte. Außerdem befänden sich die Brückengeländer in Penzling in einem sehr schlechten Zustand.

Vorsitzender

gez.  
Apfelbeck  
1. Bürgermeister

Schriftführer

gez.  
Gamsreiter  
VOAR